

GREUNSENS BLADD

Infoblättchen für die Gruppe GRÜNE ALTE aus Buxtehude und Umgebung

7. Jahrgang - Nr.: 10

Wir sind ein unabhängiger Freundeskreis von Seniorinnen und Senioren



Ein langes Leben soll Glück sein, keine Last!



Ein paar glückliche Stunden gemeinsam erleben ist ein Schatz unserer Gruppe. Diesmal haben wir uns in der Ritterstraße im Restaurant **Märchenhaft** zum Frühstück getroffen. Die Wahl dieser Location war ein Volltreffer. Mit viel Liebe waren die Tische dekoriert und mit tollen Leckereien eingedeckt. Die Bedienung war sehr freundlich und bemüht uns jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Da machte das Plaudern und der Gedankenaustausch besonders viel Spaß. Als zum Ende der Veranstaltung der Wirt uns noch mit einem Glas Sekt märchenhaft verwöhnte, freuten wir uns über diese altersfreundliche Zuneigung und Gastlichkeit. Gut gelaunt verabschiedeten wir uns **GRÜNE ALTE** mit einem Gruppenbild vor dem Gebäude.

Damit war unser Beisammensein an diesem Tag noch nicht beendet. Wir spazierten durch die Buxtehuder Altstadt zum Stavenort 2. Dort in den Räumen des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude veranstalteten die Damen und Herren von **NETTWARK PLATT** Lesungen auf Plattdüütsch. Bei einer Sonderveranstaltung, extra für uns, wurden durch die Damen Irmli Lühmann und Rita Krüger vielfältige, amüsante Geschichten über die Liebe vorgetragen, die uns zum herzhaften Lachen brachten. Dafür möchten wir uns bei den beiden Damen noch einmal recht herzlich bedanken.



Und dann war da noch ein Besuch in der Villa „Kunterbunt“ im dritten Stock ohne Fahrstuhl.



Auf Empfehlung unserer Grünen Ratsfrau Susanne Nübel hatten Monika und ich ein Kennenlerngespräch mit der Seniorenbeauftragten der Stadt Buxtehude **Nadine Moelter**. Sie gehört zur Fachgruppe Soziales, Wohnen und Senioren. Dieses Amt ist bemerkenswerter Weise in der **nicht barrierefreien** Villa neben dem Stadthausgebäude in der Bahnhofstraße 9 untergebracht. Drei steile Treppen mussten von uns Alten zum Besprechungsbüro bewältigt werden. **Altersfreundlich geht anders!** Und da waren wir auch gleich beim Thema. Im Beisein ihrer Fachgruppenleiterin Juliana Weiß, stellte die sehr freundliche Seniorenbeauftragte die Schwerpunkte ihrer Arbeit vor. Nachzulesen ist das Konzept in einer Broschüre - **Angebote für die Generation 60+**. Diese freiwilligen, bemerkenswerten Angebote sind sehr honorig, aber entsprechen nicht unseren Schwerpunkten. Die liegen in der Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur der Stadt, die uns Senior:innen ein langes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen soll. Damit die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung mehr Kenntnisse zu dieser Thematik – **Aktiv altern** – erfahren können, wurde ja von uns, wie wir Euch in unserer Ausgabe Nr.9 mitgeteilt haben, ein Antrag zum Beitritt bei der WHO initiiert.